

Appelsteig (II)

Verfolgt man den Wandfußsteig vom Einstieg des Zahmen Pechersteigleins etwa 1 Minute ostwärts, gelangt man zum Einstieg des Appelsteiges (840 m). Dieser Anstieg weist in seinem unteren Verlauf zwei Passagen im zweiten Schwierigkeitsgrad auf, die Mindergeübten ziemliche Probleme bereiten könnte, zumal die obere Hürde, eine ansteigende Querung auf schmaler Leiste, schon recht ausgesetzt ist. Die mächtige Appelhöhle vor der erwähnten Querung wäre sehenswert.

Im oberen Verlauf ist der Appelsteig recht anziehend und auch nicht schwierig (eine letzte Fleißaufgabe knapp vor der Hochfläche ausgenommen). Er benützt einen gutartigen, weiterhin sichtbaren Grat, der parallel zum überaus populären Kanzelgrat verläuft und den man „Appelgrat“ nennen könnte. Dieser anmutige Grat ist auch oberhalb des schwierigen Steigteiles zugänglich, worauf im Folgenden eingegangen werden soll.

Der Vollständigkeit halber sei bemerkt, dass der oberste Appelsteig den erwähnten Pfeilern abwärts zum Fuß einer mächtigen Felsbastion folgt, die in der vorhin beschriebenen Kanzel gipfelt. Den Einstieg vermittelt dort eine schräg nach links emporziehende Leiste, die schwieriger wirkt, als sie ist. Sie wäre technisch wohl nur mit (I+) zu bewerten. Die nachfolgenden Passagen bis zum Ausstieg sind wesentlich leichter und überschreiten nirgends den ersten Grad.